

Semenza Retica – Begrünung mit gebietseigenem Saatgut

Mit Semenza Retica die Biodiversität fördern und genetische Vielfalt erhalten

- Semenza Retica fördert im Rahmen der kantonalen Biodiversitätsstrategie die Nutzung und Produktion von gebietseigenem (autochthonem) Saatgut in Graubünden.
- Gebietseigenes Saatgut stammt von natürlichen, standortähnlichen und neophytenfreien Spenderflächen mit **hoher Arten- und genetischer Vielfalt** aus der **gleichen Kleinregion** (Abb. rechts):
- Das Saatgut wird direkt von Wildpflanzen geerntet (Direktsaatgut) oder kontrolliert vermehrt (Vermehrungssaatgut).
- Gebietseigenes Saatgut kann für alle **extensiven Nutzungen** und wie herkömmliches Saatgut angewendet werden. Infos zu Saatmethoden sind z.B. bei [RegioFlora](#) zu finden.



Vorteile und Nutzen von gebietseigenem Saatgut

- Die Pflanzen aus gebietseigenem Saatgut sind genetisch **bestens an Standort und Klima angepasst**. Daher sind sie widerstandsfähig gegenüber den Umweltbedingungen und haben oft auch einen sehr guten Aufwuchserfolg.
- Die **regionaltypischen Ökotypen und Artengemeinschaften** werden erhalten und nicht verfälscht. Sie tragen zum Erhalt der Biodiversität und der Klimaresilienz bei und dienen angepassten Tierarten als Lebens- und Nahrungsgrundlage.
- Damit sichern Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut ökologische und landschaftliche Naturwerte und fördern die regionale Wertschöpfung.

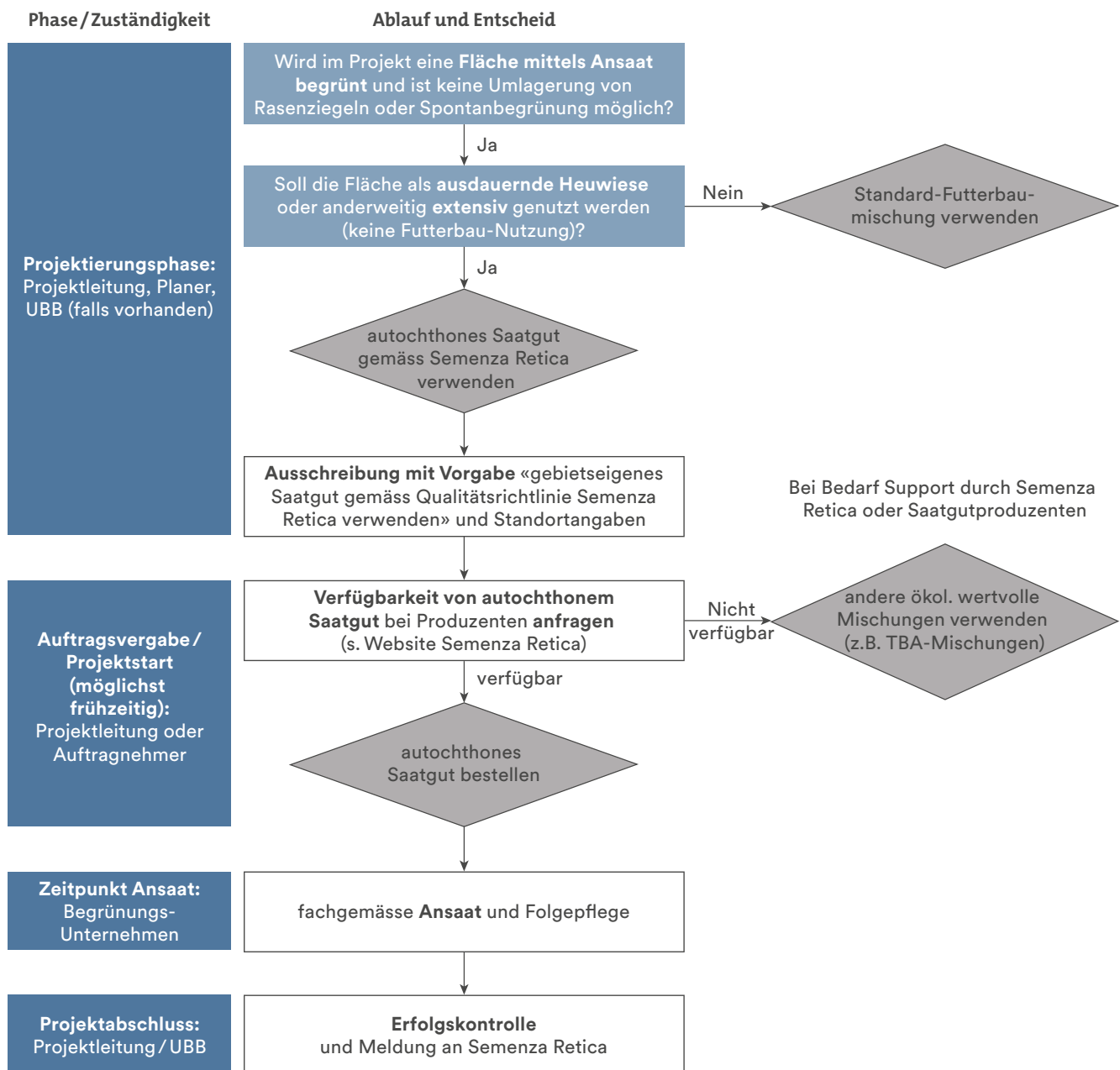
Bezug

- Liste mit Produzenten von autochthonem Saatgut: [Website Semenza Retica](#)
- Eine **frühzeitige Bestellung** ist wichtig, da autochthones Saatgut häufig auf Bestellung gesammelt oder kultiviert wird. Regionale Saatgutdepots sind erst im Aufbau.
- In Einzelfällen ist eine Übernahme der Mehrkosten durch das ANU Graubünden via Semenza Retica möglich.

Support und Kontakt

- Semenza Retica unterstützt bei allen Fragen und bei der Definition der Standortangaben und des Nutzungszieles.
- Kontakt: Laura Regli, 077 448 16 43, info@semenzaetica.ch, www.biodiversitaet-gr.ch/semenza-retica

Ablaufdiagramm für Begrünungen



Formulierungsvorschlag für Ausschreibung

- Position: Begrünung mit autochthonem Saat- und Pflanzgut inkl. Unterhalt bis zum Erreichen der Zielvegetation.
- Vorbereitungsarbeiten: Fachgerechter und auf die Zielvegetation ausgerichteter Bodenaufbau gemäss Angaben der Umweltbaubegleitung/BBB.
- Saatmethode: von Hand, als Nass- oder Trockensaat.
- Saatgut: **Gebietseigenes (autochthones) und artenreiches Wiesensaatgut** aus der gleichen biogeographischen Region gemäss [Richtlinie Semenza Retica](#). Das verwendete Saatgut ist für den Standort (Höhenlage, Exposition, Bodenbeschaffenheit, Wasserverfügbarkeit) und das Nutzungsziel geeignet (Angabe von Standorteigenschaften, Nutzungsziel und Fläche).